

BIBLIOTHEK

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig



J A H R E S B E R I C H T 1 9 6 2

Bibliothek

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

*

17. Jahresbericht
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1962

*

Erstattet von Bibliotheksdirektor
Dr. Fritz Meyen

B R A U N S C H W E I G 1 9 6 4

1) Bestand

Am 31. Dezember 1962 zählte die Bibliothek 187 721 Bände,
19 730 Dissertationen und 15 078 Normblätter.

2) Personal- und Sachetat

Die "Deutsche Forschungsgemeinschaft" hat am 9. April 1957 in einem "Gutachten über den Normaletat einer Technischen Hochschulbibliothek (Personalausgaben, Ausgaben für Buchkauf und Einband)" Richtlinien für die Höhe der ordentlichen Haushaltsmittel aufgestellt, die einer Technischen Hochschulbibliothek jährlich zur Verfügung stehen müssen, um zu gewährleisten, daß eine ausreichende Auswahl der Neuerscheinungen des In- und Auslandes erworben und die beschafften Bücher und Zeitschriftenjahrgänge ordnungsgemäß gebunden werden können. Sie hat auch errechnet, wieviele Beamte und Angestellte des höheren, gehobenen, mittleren und technischen Dienstes sowie Lohnempfänger benötigt werden, um die in den verschiedenen Abteilungen einer Bibliothek - Erwerbung, Bearbeitung und Benutzung - anfallenden Arbeiten schnell und reibungslos zu erledigen.

Diese Richtzahlen hat unsere Bibliothek auch im Etatjahr 1962 bei weitem nicht erreicht, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:

(in Klammern die Zahlen des Jahres 1961)

	Normaletat der DFG	Etat der Bibliothek
a) <u>Personal</u>		
wissenschaftliche Bibliothekare	4	2 (1)
Diplombibliothekare	17	9 (7)
mittlerer und technischer Dienst, Lohnempfänger	21	8 (7)
b) <u>Ordinarium für Buchkauf und Einband</u>	193 000 DM	83 500 DM (53 500 DM)
Der Bibliothek standen außerdem zur Verfügung		
für Geschäftsbedürfnisse		1 500 DM
zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen		800 DM
ausserordentliche Mittel (Kloster- und Studienfonds)		30 000 DM
Mittel der Deutschen Forschungs- gemeinschaft für Sondersammelgebiete und Lückenergänzung von Zeitschriften		8 300 DM
insgesamt		<u>124 100 DM</u>

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

für Buchkauf	DM 57 301,50
für Zeitschriftenkauf	DM 30 981,01
Einbandkosten	DM 31 863,79
für Geschäftsbedürfnisse	DM 3 153,70
für Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	DM 800,--
insgesamt	<u>DM 124 100,--</u>

3) Zugangsabteilung

a) Erwerbung

Die Bibliothek konnte in der Berichtszeit ihren Bestand um 5 215 Bände erhöhen. Diese Zahl verteilt sich nach Herkunftsart wie folgt:

Kauf	1 838 Bände
Tausch	917 Bände
Geschenke	2 163 Bände
aus Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	297 Bände
insgesamt	<u>5 215 Bände</u>

davon ausländische Literatur

Kauf	621 Bände
Tausch und Geschenke	609 Bände
insgesamt	<u>1 230 Bände</u>

Die Ausgaben für Bestandsvermehrung verteilen sich nach Art der Veröffentlichungen auf:

Neue Einzeldruckschriften	30 589,27 DM
Reihenwerke	9 458,98 DM
Fortsetzungen	16 633,35 DM
Laufend gehaltene Zeitschriften	30 568,01 DM
Zeitschriften für Tauschzwecke	413,00 DM
Antiquaria	619,90 DM
insgesamt	<u>88 282,51 DM</u>

davon für ausländische Literatur:

28 448,49 DM

Die Bibliothek der „Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft“ wurde im Sommer 1962 als Depositum übernommen. Von dem Bestand wurden in der Berichtszeit 2 139 Bände katalogisiert.

Neben zahlreichen Einzelgeschenken gingen der Bibliothek die Neuerscheinungen der Verlage Friedr. Vieweg & Sohn und Georg Westermann zu.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützte die Bibliothek durch Übernahme der Kosten für ausländische Zeitschriften und Monographien der Sondersammelgebiete „Pharmazie“ und „Wärmeenergie - Wärmetechnik“. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

b) Zeitschriftenstelle

1 163 laufend gehaltene Zeitschriften - darunter 459 ausländische - werden in der Bibliothek gesammelt. Die neuesten Hefte liegen jeweils im Lesesaal aus.

c) Dissertationenstelle

81 Dissertationen der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina wurden der Bibliothek in der Berichtszeit zur Aufnahme in die Bestände und für Tauschzwecke übergeben. Von anderen Hochschulen und Universitäten gingen 813 Dissertationen ein. Am 31.12.1962 betrug der Gesamtbestand 19 730 Dissertationen.

d) Normblattsammlung

Die durch Kriegseinwirkung verlorengegangene Normblattsammlung war bis zum 31. Dezember 1961 auf 12 832 Nummern ergänzt worden. In der Berichtszeit kamen 2 246 neue Normblätter hinzu, so daß am 31. Dezember 1962 die Gesamtzahl der Normblätter 15 078 betrug.

4) Bearbeitungsabteilung

a) Kataloge

Der wegen Teilverluste der alten Kataloge im August 1946 völlig neuangelegte „Alphabetische Katalog“ verzeichnet sämtliche Neuerwerbungen seit diesem Zeitpunkt (65 528 Bände) sowie die neukatalogisierten Teile des Bestandes vor 1946. (77 451 Bände). Am 31. Dezember 1962 erschloss er einschließlich der Dissertationen und der bereits katalogisierten Teile der Bibliothek der „Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft“ 170 063 bibliographische Einheiten.

Rund 42 000 Bände des alten Bestandes müssen noch katalogisiert werden. Sie sind vorläufig noch gestapelt und daher unzugänglich. Ihre Bearbeitung wird erst nach Fertigstellung des für unsere Bibliothek geplanten Neubaus erfolgen können, weil in dem provisorischen Büchermagazin jeder Quadratmeter für die Aufstellung der Neuerwerbungen benötigt wird.

Der „Systematische Katalog“ ist auf dem Laufenden. Ein Schlagwortregister weist dem Benutzer nach, an welcher Stelle des „Systematischen Kataloges“ er Literatur zu einem von ihm gesuchten Thema findet. Dieses Schlagwortregister wurde in der Berichtszeit auf rund 10 000 Begriffe erweitert u. mußte für einige Fachgebiete erneuert werden, weil die Dezimaleinteilung, die dem „Systematischen Katalog“ zugrunde liegt, geändert worden war.

Die Schrifttumskarteien „Bauwesen“ und „Maschinenwesen“ werden ständig auf dem neuesten Stand gehalten.

b) M i t a r b e i t a n Z e n t r a l k a t a l o g e n u n d
z e n t r a l e n Z u g a n g s v e r z e i c h n i s s e n

Dem „Niedersächsischen Gesamtkatalog“ an der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen wurden in der Berichtszeit 3 173 Titel von Neuerwerbungen gemeldet. Für die Neuauflage des „Gesamtverzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien“ wurden 89 Besitzvermerke nachgemeldet. 1 227 Titeltkarten wurden an die Bücherei des Vereins Deutscher Ingenieure in Düsseldorf zur Aufnahme in die Zugangs-kartei der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken gesandt.

c) B u c h b i n d e r s t e l l e

Das Etatmodell der Deutschen Forschungsgemeinschaft sieht vor, daß die Bindekosten 25 % der Summe betragen solle, die für Buch- und Zeitschriftenkauf aufgewendet wurde. Infolge der zu geringen Dotierung hatte die Bibliothek diesen Richtsatz nie erreicht. Bücher wurden im nicht sehr haltbaren Originaleinband gekauft, die Jahrgänge weniger wichtiger Zeitschriften gebündelt. Die ganz erheblichen Einbandrückstände mußten allmählich abgebaut, die zahlreichen Schäden an Originaleinbänden ausgebessert werden. Hierfür wurden in der Berichtszeit 31 863,79 DM (=36,6 %) aufgewandt. 2 219 Bände konnten eingebunden werden.

5) B e n u t z u n g s a b t e i l u n g

a) L e i h s t e l l e

Inanspruchnahme und Leistungsfähigkeit der Benutzungsabteilung sind die sichersten Gradmesser für den Wert einer Bibliothek. Wenn Benutzer immer wieder feststellen müssen, daß die von ihnen gewünschten Werke entweder nicht vorhanden oder auf Wochen hinaus vorbestellt sind, sind sie mit Recht verärgert und geneigt, ihre schlechten Erfahrungen zu verallgemeinern. Es ist ein alarmierendes Zeichen, daß nur 59,6 % der im Jahre

1962 immatrikulierten Studenten die Bibliothek aufgesucht haben, wobei allerdings statistisch nicht festgestellt wurde, wie oft jeder dieser Studenten den Versuch unternahm, Bücher zu entleihen.

In der Berichtszeit haben die Leihstelle in Anspruch genommen:

Dozenten und Assistenten	183
sonstige Hochschulangehörige	46
Studenten der Fakultät I	805
Fakultät II	820
Fakultät III	1 327
Nicht der TH angehörende Benutzer	272
Benutzer insgesamt	<u>3 453</u>

Die Leihstelle war im Jahr 1962 an 291 Tagen geöffnet. 33 287 Benutzer wurden gezählt. Der Tagesdurchschnitt betrug demnach 114 mit einer Spitze von 209 im November.

45 776 Bestellscheine wurden eingereicht. Von diesen konnten 34 826 (= 76 %) durch Ausgabe von 35 063 Bänden positiv erledigt werden.

6 218 Bestellscheine (= 14 %) mußten unerledigt zurückgereicht werden, weil die angeforderten Werke verliehen, 4 732 (= 10 %), weil sie in der Bibliothek nicht vorhanden waren.

b) Fernleihe

Aufgabe der Fernleihe ist es, den Benutzern unserer Bibliothek gewünschte, hier aber nicht vorhandene Literatur aus anderen Bibliotheken zu beschaffen, sodann aber auch, die Bücherwünsche auswärtiger Bibliotheken und auswärtiger Benutzer (Behörden, Institute und Einzelpersonen, die nicht an einem Ort mit einer dem Leihverkehr angeschlossenen Bibliothek ihren Wohnsitz haben) zu erfüllen.

Die Fernleihe versandte in der Berichtszeit 5 131 Bestellscheine des „auswärtigen Leihverkehrs“ und erhielt 4 853 Bände von insgesamt 148 Bibliotheken.

Die Fernleihe erhielt im gleichen Zeitraum 3 686 Bestellscheine anderer Bibliotheken, von denen sie 2 082 (= 56,5 %) durch Versendung von 3 597 Bänden an 231 Bibliotheken positiv erledigen konnte.

Im Direktversand wurden 201 von 222 Bestellungen (= 95 %) positiv erledigt, die von 5 Behörden und Instituten sowie 72 Einzelpersonen aufgegeben worden waren.

c) Photographischer Dienst

Zusätzlich zu der Verleihung von Bänden wurden auf Bestellung Mikrofilme und Fotokopien abgegeben. Es wurden Aufnahmen hergestellt aus 258 Bänden. Die Zahl der Mikrofilme betrug 2 426, die der Fotokopien 267.

d) Lesesaal

Der Lesesaal mit nur 25 Arbeitsplätzen, einer (völlig ungenügenden) Handbibliothek von 1 653 Bänden und Zeitschriftenauslage reicht für die Zahl der Studenten (Sommer-Semester 1962: 5 041; Winter-Semester 1962/63 5539) bei weitem nicht aus. Fast täglich müssen Besucher umkehren, weil alle Arbeitsplätze besetzt sind.

Der Lesesaal wurde von 35 284 Benutzern aufgesucht, im Tagesdurchschnitt von 121 mit einer Spitze von 420 im Dezember!

6) Einführung und Vorlesungen

Bibliotheksdirektor Dr. M e y e n hielt zu Beginn jeden Semesters eine zweistündige „Einführung in die Benutzung der Bibliothek“.

Seit dem Sommer-Semester 1952 hält Bibliotheksdirektor Dr. M e y e n aufgrund eines ihm erteilten Lehrauftrages für Bibliothekskunde und Bibliographie regelmäßig eine einstündige Vorlesung für Hörer aller Fakultäten über die „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“.

Die gleiche Vorlesung hält Bibliotheksdirektor Dr. M e y e n seit 1957 in jedem Sommer-Semester der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

7) Tagungen

Bibliotheksdirektor Dr. M e y e n nahm an der 52. Bibliothekartagung in Darmstadt vom 12. - 16. Juni, an der 28. Tagung der International Federation of Library Associations in Bern vom 27. - 31. August, an vier Zusammenkünften des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheksangelegenheiten und an zwei Vorstands- und Beiratssitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken teil.

Als Vertreterinnen des gehobenen Bibliotheksdienstes nahmen die Diplombibliothekarinnen Frau Ursula S c h u l p i u s und Fräulein Elisabeth G o c k e l an der Bibliothekartagung in Darmstadt teil.

Die Diplombibliothekarin Fräulein Marianne L u d w i g vertrat die Bibliothek auf der 14. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation in Bad Dürkheim vom 22. - 26. Oktober.

8) Veröffentlichungen

Bibliothek der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina.

14. - 16. Jahresbericht. Für die Zeit v. 1.Apr.1959 bis z. 31.Dez.1961

Erstattet von Bibliotheksdirektor Dr. Fritz M e y e n.

Braunschweig 1962. 15 S. 8^o

M e y e n , Fritz: Bremer Beiträger am Collegium Carolinum in Braunschweig

K. Chr. Gärtner, J. A. Ebert, F. W. Zachariä, K. A. Schmid.

Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei und Verlag 1962. 183 S. 8^o

(Braunschweiger Werkstücke. Bd 26.)

Derselbe: Hinter den Kulissen der Bibliothek

In: Braunschweigischer Hochschulführer 1962/63, S. 146-155.

9) P e r s o n a l

a) S t e l l e n p l a n

1 Bibliotheksdirektor	(BesGr A 14)
1 Bibliotheksrat	(BesGr A 13; Stelle nicht besetzt)
1 Bibliotheks-Oberinspektor	(BesGr A 10; Stelle nach VergGr V b BAT besetzt)
1 Bibliotheks-Inspektor	(BesGr A 9; Stelle nach VergGr V b BAT besetzt)
2 Bibliotheks-Inspektor- Anwärter	(Unterhaltszuschuss)
2 Diplombibliothekare	(VergGr IV b BAT)
5 Diplombibliothekare	(VergGr V b BAT)
2 Angestellte	(VergGr VII BAT)
5 Angestellte	(VergGr IX BAT)

b) S t e l l e n b e s e t z u n g

Dr. M e y e n	Fritz	Bibliotheksdirektor	(BesGr A 14)
K a n n e n g i e s s e r	Gertrud	Diplombibliothekarin	(VergGr IV b BAT)
		ausgeschieden	31. 1.
L u d w i g	Marianne	Diplombibliothekarin	(VergGr IV b BAT)
M e r s e b u r g	Irma	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
G o c k e l	Elisabeth	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
S c h u l p i u s	Ursula	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
D o r n	Vera	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
F i s c h e r	Johanne	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
B a b i c k	Ursula	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
		(Vergütung aus freier Inspektorstelle)	
O l i s c h l ä g e r	Karin	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
		(Vergütung aus freier Oberinsp.-Stelle)	
W a c h h a u s e n	Edith	Diplombibliothekarin	(VergGr V b BAT)
G e r b e s	Astrid	Bibliotheks-Inspektor- Anwärterin	(Unterhaltszuschuss)
R a s c h e	Ulrich	Anwärter (außerplanmäßig, ohne Unterhaltszuschuss)	
W i e s e	Astrid	Bibliotheks-Inspektor- Anwärterin	(Unterhaltszuschuss)
S c h u b e r t	Adelheid	Anwärterin (außerplanmäßig, Unterhalts- zuschuss aus Mitteln des Herrn Rektors)	
K l o t h	Dorothea	Bibliotheks-Inspektor- Anwärterin	(Unterhaltszuschuss)
R e n k e r t	Ilse	Buchhändlerin	(VergGr VII BAT)
B r a u n	Brigitte	Buchhändlerin	(VergGr VII BAT)
R a p k a	Brigitte		(VergGr IX BAT)
G r u n e r t	Margarethe		(VergGr IX BAT)
H e n t s c h e l	Max		(VergGr IX BAT)
J ü p t n e r	Helmut		(VergGr IX BAT)
L a n g n i c k e l	Alfred		(VergGr IX BAT)

c) P e r s ö n l i c h e N a c h r i c h t e n

Die Diplombibliothekarin Fräulein Gertrud K a n n e n g i e s s e r schied am 31.1. wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst der Bibliothek.

Die Diplombibliothekarin Frau Irma M e r s e b u r g wurde ab 1.2. in die VergGr IV b BAT eingestuft.

Fräulein Astrid W i e s e wurde der Bibliothek am 1.3. durch das Niedersächsische Kultusministerium unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf als Anwärterin für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken überwiesen.

Fräulein Adelheid S c h u b e r t trat am 2.4. als ausserplanmäßige Anwärterin ein.

Bibliotheksdirektor Dr. Fritz M e y e n beging am 30.5. seinen 60. Geburtstag. Ihm wurde als Festgabe eine Bibliographie seiner eigenen Veröffentlichungen mit 125 Titeln und einem Geleitwort von Archivdirektor Dr. Richard M o d e r h a c k überreicht.

Der ausserplanmäßige Anwärter Herr Ulrich R a s c h e schied am 31. Mai aus.

Die Diplombibliothekarin Frau Edith W a c h h a u s e n trat am 1.7. in den Dienst der Bibliothek.

Die Bibliotheks-Inspektor-Anwärterin Fräulein Astrid G e r b e s bestand am 30. September an der Bibliotheksschule der Freien und Hansestadt Hamburg die Diplomprüfung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken mit „ gut " und schied damit wieder aus dem Dienst der Bibliothek.

Die Diplombibliothekarin Frau Ursula B a b i c k trat am 1.10. in den Dienst der Bibliothek.

Fräulein Dorothea K l o t h wurde der Bibliothek am 1.10. durch das Niedersächsische Kultusministerium unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf als Anwärterin für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken überwiesen.

Die Diplombibliothekarin Fräulein Karin O l i s c h l ä g e r trat am 15.10. in den Dienst der Bibliothek.

Öffnungszeiten der Bibliothek

a) Leihstelle

montags	10 - 13 und 16 - 18 Uhr
dienstags	10 - 13 und 16 - 18 Uhr
mittwochs	10 - 13 Uhr
donnerstags	10 - 13 und 16 - 18 Uhr
freitags	10 - 13 und 16 - 18 Uhr
sonnabends	10 - 13 Uhr

b) Lesesaal

montags	9 - 20 Uhr
dienstags	9 - 20 Uhr
mittwochs	9 - 13 Uhr
donnerstags	9 - 20 Uhr
freitags	9 - 20 Uhr
sonnabends	9 - 13 Uhr

c) Kataloge und Bibliographischer

Handapparat (Nachschlagewerke)

montags	9 - 20 Uhr
dienstags	9 - 20 Uhr
mittwochs	9 - 13 Uhr
donnerstags	9 - 20 Uhr
freitags	9 - 20 Uhr
sonnabends	9 - 13 Uhr

Die Bibliothek bleibt an den gesetzlichen und akademischen Feiertagen sowie an den Tagen vor und nach Weihnachten, Neujahr, Ostern und Pfingsten geschlossen

Auf der Vorderseite des Umschlages ist das Exlibris abgebildet, das
Herzog Karl I. von Braunschweig-Lüneburg der Bibliothek des
Collegium Carolinum zu führen genehmigte.